MFG
BADEN-WÜRTTEMBERG

KLIMAWIN-BERICHT

2025

MFG MEDIEN- UND FILMGESELLSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG MBH

Bericht im Rahmen der KLIMAWIN

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns 1

2. Die KLIMAWIN 2

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement 3

4. Unsere Schwerpunktthemen 4

5. Weitere Aktivitäten 12

Klima und Umwelt 12

Soziale Verantwortung 16

Ökonomischer Erfolg und Governance 19

6. Unser KLIMAWIN-Projekt 23

7. Kontaktinformationen 25

Ansprechperson 25

Impressum 25

1. Über uns

Unternehmensdarstellung

Die MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH (MFG) ist eine Einrichtung des Landes Baden-Württemberg und des Südwestrundfunks. Aufgabe der MFG ist die Förderung der Filmkultur und Filmwirtschaft sowie die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft. Mit ihren knapp 50 Mitarbeitenden agiert die MFG als landesweites Kompetenzzentrum, ist öffentlicher Kultur- und Wirtschaftsförderer und bietet am Bedarf der genannten Branchen orientierte Unterstützungsmaßnahmen an. Dabei liegt der Schwerpunkt des Bereichs MFG Filmförderung auf der Vergabe von Projektförderungen, der Schwerpunkt des Bereichs MFG Kreativ auf Vernetzungs- und Vermittlungsaktivitäten für die Kultur- und Kreativwirtschaft sowie auf dem Kompetenzfeld Digitale Kultur. Zugleich betreut und berät die MFG in Abstimmung mit ihren Gesellschaftern Projekte in den Handlungsfeldern Medienkompetenz sowie Online-Landesprojekte und Hochschul-Kooperationen.

Grundlegend versteht sich die MFG als Ermöglicher*in:

- Die MFG fördert über den Geschäftsbereich Filmförderung kulturell herausragende Filmproduktionen für Kino und Fernsehen im Südwesten. Das Förderspektrum unseres Geschäftsbereichs MFG Filmförderung reicht vom Drehbuch über die Produktion bis zum Filmverleih und einer zielgerichteten Kinoförderung. Mit zahlreichen gezielten Infrastrukturmaßnahmen unterstützen wir die lebendige Vielfalt der baden-württembergischen Kinolandschaft.

- Mit ihrem Geschäftsbereich MFG Kreativ ist die MFG Partner*in der Kultur- und Kreativschaffenden im Südwesten und unterstützt diese mit passgenauen Programmen und Projekten. Wir beraten, fördern und vernetzen die Kultur- und Kreativwirtschaft und sind Ansprechpartner*in im Kompetenzfeld Digitale Kultur.

Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die KLIMAWIN

Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der KLIMAWIN bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die 12 Leitsätze der KLIMAWIN

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz
„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz."

Leitsatz 02 – Klimaanpassung
„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung."

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft
„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft."

Leitsatz 04 – Biodiversität
„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein."

Leitsatz 05 – Produktverantwortung
„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette
„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette."

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden
„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen
„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze
„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert
„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."

Leitsatz 11 – Transparenz
„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen."

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation
„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur KLIMAWIN und zu weiteren Mitgliedern finden Sie auf:
https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die KLIMAWIN wurde unterzeichnet am: 11. Januar 2018

Übersicht: Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 1 – Klimaschutz	☒	☒	☒
Leitsatz 2 – Klimaanpassung	☒	☐	☐
Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	☒	☐	☐
Leitsatz 4 – Biodiversität	☒	☐	☐
Leitsatz 5 – Produktverantwortung	☒	☐	☐
Leitsatz 6 – Menschenrechte und Lieferkette	☒	☐	☒
Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	☒	☐	☒
Leitsatz 8 – Anspruchsgruppen	☒	☐	☐
Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	☒	☐	☒
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	☒	☐	☒
Leitsatz 11 – Transparenz	☒	☐	☒
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	☒	☒	☐

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes KLIMAWIN-Projekt: Green Shooting

Schwerpunktbereich:

☒ Ökologische Nachhaltigkeit ☐ Soziale Nachhaltigkeit

Art der Förderung:

☒ Finanziell ☐ Materiell ☒ Personell

4. Unsere Schwerpunktthemen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- Leitsatz 1 - Klimaschutz: „Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz."
- Leitsatz 12 - Anreize zur Transformation: „Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Die MFG konnte die in ihrem Zielkonzept von 2018 formulierten Zielsetzungen im Rahmen der WIN-Charta BW innerhalb von drei Jahren komplett umsetzen. Ziel ist es nun, die erzielten Erfolge dauerhaft auf hohem Niveau zu halten und dort, wo immer es möglich ist, weiter zu optimieren.

Da es Vorgabe der WIN-Charta-Geschäftsstelle ist, jährlich zumindest zwei Schwerpunktthemen zu bearbeiten, wurde zusätzlich zum Leitsatz 01 – Klimaschutz für das Jahr 2025 als Schwerpunktthema auch der Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation gesetzt. Dies erscheint der Geschäftsführung, aufgrund der hohen Bedeutung der Transformation hin zu einer ökologisch nachhaltigen Produktionsweise im Bereich deutscher Kino-, TV- und Online-/VoD-Produktionen, konsequent. Der Schwerpunkt wird in unserem KLIMAWIN-Projekt Green Shooting dargestellt.

Leitsatz 01 – Klimaschutz: „Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz."

Zielsetzung

In Ergänzung zu allen Nachhaltigkeitsthemen setzen wir zusätzlich einen besonderen Fokus auf den unternehmerischen Klimaschutz. Unser Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) und den Energieverbrauch im Unternehmen zu senken.

Die MFG verfolgt mit dem Kapitel Klimaschutz im Rahmen ihres Nachhaltigkeitskonzepts das Ziel, einen umfassenden Beitrag zum Erreichen der UN-Nachhaltigkeitsziele zu leisten, damit unsere gesellschaftliche Entwicklung nachhaltig zu einer umwelt- und klimafreundlichen Zukunft führt.

Mit unseren Förderantragsteller*innen, Mitarbeitenden, Lieferanten und Partnern stehen wir stets im Dialog, um gemeinsam unseren CO_2-Fußabdruck zu verringern und unsere Umweltbilanz zu verbessern.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergriffene Maßnahmen

- Insgesamt sei an dieser Stelle auf die vorangegangenen Ausführungen unter „UNSERE ZIELERREICHUNG“ sowie auf die Maßnahmen in den Leitsätzen 4, 5 und 6 verwiesen, die sich insgesamt mit den Umweltbelangen befassen.

Weitere Maßnahmen, die von der MFG eingeleitet wurden:

- Sensibilisierung der Mitarbeitenden
- Flächendeckender Austausch der bisherigen Leuchtmittel durch LED-Leuchten im Dezember 2018
- Durchgängiger Austausch von Desktop PCs durch stromsparendere Laptops
- Weitestgehende Abschaffung der Arbeitsplatzdrucker durch zentrale Etagendrucker
- Einführung von Recycling Drucker-Papier
- Vermeidung von innerdeutschen Flugreisen
- Konsequente Mülltrennung
- Lokales bzw. regionales Catering mit einem fleischlosen Essensangebot bei Veranstaltungen der MFG
- Bezug von 100 % Fernwärme
- Bezug von 100 % Strom aus erneuerbaren Energien
- Vollständige Kompensation der CO_2-Emissionen im Berichtsjahr 2017 in 2020 in Höhe von € 6.645
- Vollständige Kompensation der CO_2-Emissionen im Berichtsjahr 2019 in 2021 in Höhe von € 2.580
- Vollständige Kompensation der CO_2-Emissionen im Berichtsjahr 2021 in 2023 in Höhe von € 1.696
- Vollständige Kompensation der CO_2-Emissionen im Berichtsjahr 2022 in 2024 in Höhe von € 2.945
- Vollständige Kompensation der CO_2-Emissionen im Berichtsjahr 2023 in 2025 in Höhe von € 4.890
- Vollständige Kompensation der CO_2-Emissionen im Berichtsjahr 2024 in 2026 in Höhe von € 2.976

Ergebnisse und Entwicklungen

Die MFG zeigt sich mit den erzielten Ergebnissen sehr zufrieden. Ziel ist es nun in Scope 1 auch weiterhin keine THG-Emissionen zu verursachen. Auch mit den ebenfalls sehr positiven Entwicklungen in Scope 2 ist die MFG sehr zufrieden. Wenngleich ein Energieaudit im Jahr 2019 zu dem Ergebnis kam, dass kaum noch Potenzial zur weiteren Energie-einsparung besteht, so sollen dennoch weitere Maßnahmen geprüft werden.

Die Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen nach Scope 3 von ehemals 372,25 Tonnen CO_2-Äquivalent im Basisjahr um 279,73 Tonnen CO_2-Äquivalent ist nach wie vor hauptsächlich auf den Materialverbrauch, produzierten Abfall, den vorgelagerten Transport und Verteilung sowie auf Dienstreisen zurückzuführen.

Weiterhin konnten die Mitarbeitenden bzgl. der Wahl der Verkehrsmittel für die Fahrten von der Wohnung zur MFG noch immer erfolgreich sensibilisiert werden. Die Treibhausgas-Emissionen reduzierten sich von ursprünglich 57,57 Tonnen CO_2-Äquivalent in 2017 auf 24,48 Tonnen CO2-Äquivalent in 2024. Die MFG möchte die Mitarbeitenden auch künftig weiter sensibilisieren.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Indikatoren

Die MFG hat bereits in 2017/2018, basierend auf den Daten des Geschäftsjahrs 2016, einen ersten CO_2-Fußabdruck erstellen lassen. In 2020/21 und in 2023 wurde auf Basis der Daten des Geschäftsjahrs 2019 bzw. 2021 ein erneuter CO_2-Fußabdruck erstellt und im Berichtszeitraum in 2025 ein erneuter CO2-Fußabdruck, basierend auf den Daten des Geschäftsjahrs 2023, um eine vergleichende CO_2-Bilanz erstellen zu können. Die MFG hat in 2026 einen erneuten CO_2-Fußabdruck erstellen lassen, basierend auf den Daten des Geschäftsjahres 2024. Die Erstellung des CO_2-Fußabdrucks erfolgt jeweils zeitversetzt, da die MFG als Mieterin von der Erstellung der Nebenkostenabrechnung durch die Hausverwaltung abhängig ist. Diese Nebenkostenabrechnung wird zeitversetzt erstellt und der MFG zum Ende eines Folgejahres übergeben. Die nachfolgenden Daten beziehen sich auf das Ergebnis des Jahres 2024 im Vergleich zu den Ausgangsdaten 2016 und 2023.

Indikator 1: Scope 1

- 0,00 CO_2-Emissionen
- Ziel: Beibehaltung der 0,00 CO_2-Emissionen
- Ziel wurde erreicht

Indikator 2: Scope 2

- 23 Tonnen CO_2-Emissionen
- Ziel: Keine Erhöhung
- Reduzierung der THG Emissionen um 45% von ursprünglich 41,8 Tonnen auf 13,22 Tonnen CO_2-Äquivaltene.

Treibhausgasbilanz

Im Folgenden beschreiben wir unsere Umweltbilanz differenziert nach Scope und im Detail:

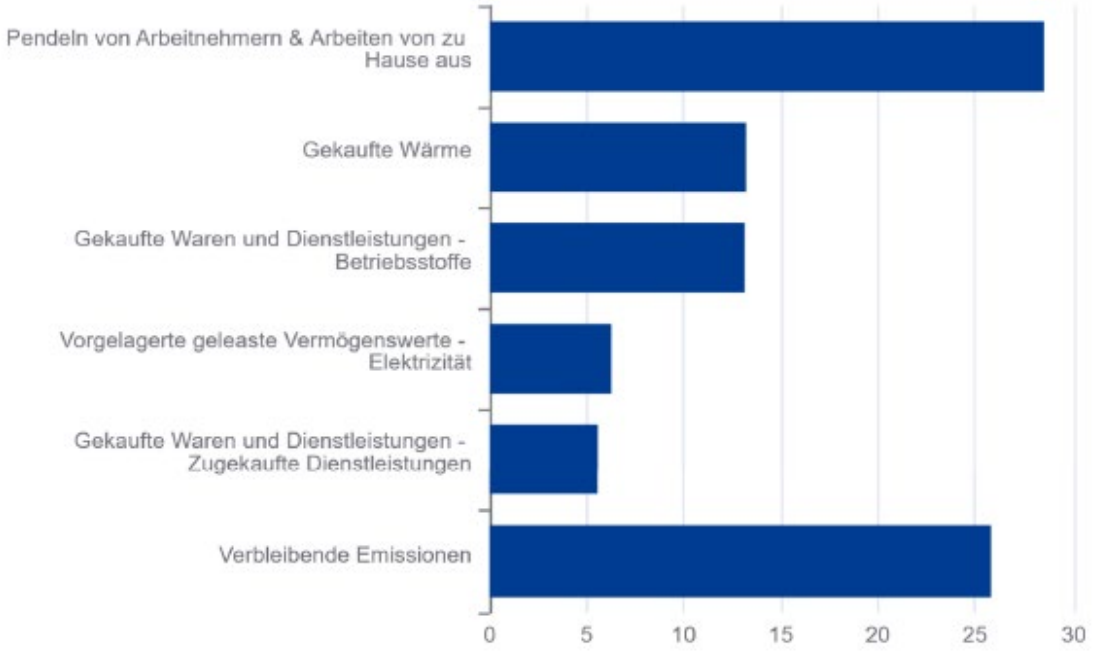
Insgesamt hatte die MFG im Jahr 2024 92,52 Tonnen CO_2-Äquivalente verursacht. Dies ist ein Rückgang um 43% gegenüber 2023 und ein deutlicher Rückgang um 76 % gegenüber dem Basisjahr 2017.

Die MFG arbeitet seit Jahren daran, ihren CO_2-Fußabdruck zu verringern. Die größte CO_2 Emissionsquelle bei der MFG stellt mit die Emissionen aus Anfahrt der Mitarbeitenden inkl. Home-Office.

Anders als im Vorjahr wurde die nachgelagerte Logistik (Scope 3.9), insbesondere die Anfahrt von Teilnehmenden bei Veranstaltungen der MFG nicht mehr berücksichtigt, da diese, nach Angabe des Dienstleisters, der den CO_2-Fußabdruck erstellt, nur noch freiwillig erfolgen muss. Dabei ist darauf zu verweisen, dass die MFG diesen Aspekt bei den Teilnehmenden zwar erfragt, diese aber nicht zu verifizierbaren Angaben verpflichtet werden. Insofern ist Datenbasis auch nicht nachvollziehbar auszuwerten.

Dabei werden nachstehend die größten Emissionsquellen dargestellt (in Tonnen):

WEITERE AKTIVITÄTEN



Im Jahr 2024 wurden im Vergleich zu 2017 76 % weniger THG Emissionen emittiert, bei den Geschäftsreisen allein waren es 93 %.

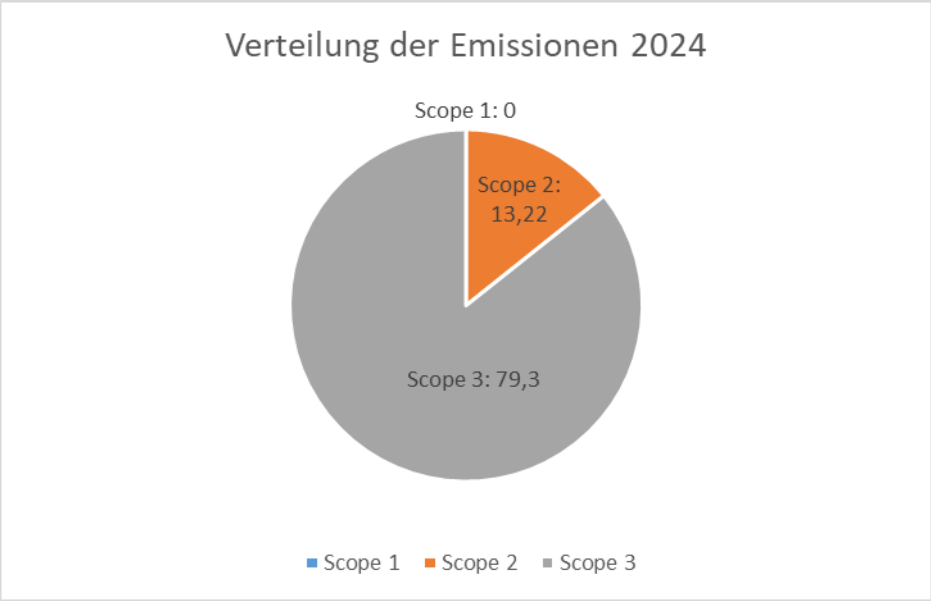
Ein weiterer Baustein des Erfolgs war, dass auf Flugreisen weitest möglich verzichtet wurde und bei Dienstreisen vornehmlich die Bahn benutzt wurde. MFG machte 103 Flugreisen im Jahr 2017, im Jahr 2024 nur noch drei. Damit konnten 93 % der THG Emissionen im Bereich Geschäftsreisen eingespart werden.

Eine Mitarbeiterbefragung zeigte einen weiteren positiven Effekt für das Klima. Die Mitarbeitenden nutzten im Vergleich zu 2017 verstärkt den ÖPNV anstelle des eigenen PKW. Allein dadurch konnten 51 % CO_2 gegenüber 2017 eingespart werden.

Dieser Bericht enthält alle Emissionen, die direkt von der MFG verwaltet und betrieben werden, einschließlich anderer indirekter Emissionen aus der Tätigkeit der Organisation, die durch Dienstleistungen Dritter durchgeführt wurden.

Differenziert nach Scope 1, Scope 2 und Scope 3 hat die MFG in 2024 insgesamt 92,52 Tonnen CO_2-Emissionen verursacht:

WEITERE AKTIVITÄTEN



THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Entwicklung der THG Emissionen								
Beschreibung der Emissionsquellen		THG Emissionen [Tonnen CO_2 - Äquivalent]						
		2017	2023	2024	Veränderung absolut gegenüber 2017	Veränderung in %	Veränderung absolut gegenüber 2023	Veränderung in %
Scope 1:	Direkte THG-Emissionen durch Verbrennung in eigenen Anlagen (Summe)	0	0	0	0	0%	0	0%
Scope 2:	Indirekte THG-Emissionen, die mit eingekaufter Energie verbunden sind (Summe)	41,81	23,00	13,22	-28,59	-68%	-9,78	-43%
Scope 3:	Emissionen aus durch Dritte erbrachte Dienstleistungen und aus erworbenen Vorleistungen (Summe)	330,44	139,77	79,3	-251,14	-76%	-60,47	-43%
Finaler CO_2 Fußabdruck* (inklusive Unsicherheitsfaktor gemäß TN-CC 020)		392,00	162,77	92,52	-299,48	-76%	-70,25	-43%

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir in 2017 eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und auf Basis der Daten des Jahres 2024 eine Vergleichsbilanz erstellt:

Scope1: Direkte Emissionen

Entwicklung der THG Emissionen								
Beschreibung der Emissionsquellen		THG Emissionen [Tonnen CO_2 - Äquivalent]						
		2017	2023	2024	Veränderung absolut gegenüber 2017	Veränderung in %	Veränderung absolut gegenüber 2023	Veränderung in %
Scope 1:	Direkte THG-Emissionen durch Verbrennung in eigenen Anlagen (Summe)	0	0	0	0	0%	0	0%
1.1	Verbrennungsprozesse in stationären Anlagen	0	0	0	0	0%	0	0%
1.2	Verbrennungsprozesse mobiler Anlagen	0	0	0	0	0%	0	0%
1.3	Direkte Emissionen flüchtiger Gase	0	0	0	0	0%	0	0%
1.4	Direkte Emissionen aus Prozessen	0	0	0	0	0%	0	0%

WEITERE AKTIVITÄTEN

Die MFG verursachte nach Scope 1 weder im Berichtsjahr 2017 noch im Jahr 2024 direkte Emissionen, da sie keine stationären Anlagen (Heizkessel) oder mobile Quellen (unternehmenseigener Fuhrpark) besitzt.

Scope 2: Indirekte Emissionen durch Energie

Entwicklung der THG Emissionen								
Beschreibung der Emissionsquellen		THG Emissionen [Tonnen CO_2 - Äquivalent]						
		2017	2023	2024	Veränderung absolut gegenüber 2017	Veränderung in %	Veränderung absolut gegenüber 2023	Veränderung in %
Scope 2:	**Indirekte THG-Emissionen, die mit eingekaufter Energie verbunden sind (Summe)**	**41,81**	**23,00**	**13,22**	**-28,59**	**-68%**	**-9,78**	**-43%**
2.1	Indirekte Emissionen aus gekauftem Strom	6,51	0	0	-6,51	-100,00%	0	0%
2.2	Indirekte Emissionen aus Fernwärem/-kälte	35,30	23	13,22	-22,08	-62,55%	-9,78	-42,52%
2.3	Indirekte Emissionen aus gekauftem Dampf	0	0	0	0	0%	0	0%

Die Scope-2-Emissionen umfassen den Stromverbrauch, die Wärmeenergie für die Raumheizung und die Warmwasserbereitung.

- **Strom**

MFG bezieht in ihrem Hauptgebäude Ökostrom und der Grünstromverbrauch ist „TÜV Süd EE“ zertifiziert. Der Strom ist also 100% CO_2-neutral und Atomkraftfrei.

Die MFG konnte ihre indirekten Emissionen aus gekauftem Strom um gegenüber 2017 um 100% CO_2-Äquivalent reduzieren. Dies ist auf die komplette Umstellung der Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel und den Wegfall der Arbeitsplatzdrucker zurückzuführen.

- **Fernwärme Kälte**

Zur Fernwärme zählen die Treibhausgasemissionen, die durch den Verbrauch von eingekaufter Fernwärme bei Energieversorgern entstehen. Das Gebäude in dem die MFG ihre Büros angemietet hat ist mit Fernwärme beheizt. Die MFG benötigt auch Strom für ihren Klimakältebedarf für die Seminarräume und den Serverraum. Die Kälteversorgung für die beiden Etagen erfolgt über ein im gesamten Gebäudekomplex vorhandenes, vom Vermieter bereitgestelltes Kaltwassernetz. Die CO-Emissionen konnten sich im Vergleichszeitraum insgesamt betrachtet um 62,55% verringert werden.

Scope 3: Andere indirekte Emissionen

Entwicklung der THG Emissionen								
Beschreibung der Emissionsquellen		THG Emissionen [Tonnen CO_2 - Äquivalent]						
		2017	2023	2024	Veränderung absolut gegenüber 2017	Veränderung in %	Veränderung absolut gegenüber 2023	Veränderung in %
Scope 3:	**Emissionen aus durch Dritte erbrachte Dienstleistungen und aus erworbenen Vorleistungen (Summe)**	**330,44**	**139,77**	**79,3**	**-251,14**	**-76%**	**-60,47**	**-43%**
3.1	gekaufte Waren und Dienstleistungen	105,98	11,22	28,64	-77,34	-73%	17,42	155%
3.2	Kapitalgüter	0	0	0	0	0%	0	0%
3.3	Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	13,81	6,49	3,33	-10,48	-76%	-3,16	-49%
3.4	Transport und Verteilung (vorgelagert)	8,34	0,83	0	-8,34	-100%	-0,83	-100%
3.5	produzierter Abfall	47,03	1,01	4,4	-42,63	-91%	3,39	336%
3.6	Geschäftsreisen	97,71	10,47	6,48	-91,23	-93%	-3,99	-38%
3.7	Berufsverkehr der Mitarbeitenden inkl. Homeoffice	57,57	30,67	28,48	-29,09	-51%	-2,19	-7%
3.8	Angemietete oder geleaste Sachanlagen (vorgelagert)	0	6,5	7,97	7,97	***	1,47	23%
3.9	Transport und Verteilung (nachgelagert)	0	72,58	0	0	***	-72,58	-100%
3.10	Verarbeitung der verkauften Güter	0	0	0	0	0%	0	0%
3.11	Nutzung der verkauften Güter	0	0	0	0	0%	0	0%
3.12	Umgang mit verkauften Gütern an deren Lebenszyklusende	0	0	0	0	0%	0	0%
3.13	Leasinggeber (nachgelagert)	0	0	0	0	0%	0	0%
3.14	Franchise	0	0	0	0	0%	0	0%
3.15	Investitionen	0	0	0	0	0%	0	0%

WEITERE AKTIVITÄTEN

Scope 3 umfasst eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Geschäftsreisen, das Pendeln der Arbeitnehmer und Abfall. Weiterhin die Herstellung/Verarbeitung und den Transport von Energieträgern (die nicht in Scope 1 oder Scope 2 erfasst werden) sowie den Transport durch Zulieferer.

In Scope 3, den CO_2-Emissionen, die durch vor- und nachgelagerte Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette entstehen, wie zum Beispiel den Transport und die Verteilung von Waren und Dienstleistungen oder die Entsorgung von Produkten durch den Endverbraucher, verursachte die MFG insgesamt 79,3 Tonnen (330,4 Tonnen in 2017). Dies ist vor allem auf die Reduzierung von Abfall, Transport und Verteilung sowie auf reduzierte Dienstreisen zurückzuführen.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Im Rahmen internen Projekts **GreenMFG**, das sich mit den Themen nachhaltige Beschaffung, digitales Büro zur Reduzierung des Papierverbrauchs, Essen und Recycling sowie Energie und Mobilität beschäftigt, wurde in 2017 eine lokale Agentur aus Stuttgart mit der Erstellung eines CO_2-Fußabdrucks der MFG beauftragt.

Im Ergebnis verursachte die MFG im Ausgangsjahr 2017 insgesamt 392 Tonnen CO_2. Im Jahr 2024 verursachte die MFG insgesamt 92,52 Tonnen CO_2. Die MFG konnte somit ihre Treibhausgasemissionen in 2024 gegenüber dem ursprünglichen Berichtsjahr 2017/2018 um 76% verringern.

Diese sehr erfolgreiche Reduktion der Treibhausgase ist 3.1 / gekaufte Waren und Dienstleistungen (-73%), 3.3 / Brennstoff und energiebezogene Emissionen (-76%), 3.5 / produzierter Abfall (- 91%) und die Reduktion von Geschäftsreisen (- 93%) zurückzuführen. Auf die Veränderung in 3.9 / Transport und Verteilung wurde bereits Eingangs bei der Einführung zur Treibhausgasbilanz eingegangen.

Ein weiterer Baustein des Erfolgs war, dass auf Flugreisen möglichst verzichtet und bei Dienstreisen vornehmlich die Bahn benutzt wird. Die MFG machte bspw. im Jahr 2017 insgesamt 103 Flugreisen, im Jahr 2024 nur noch drei.

Eine Befragung der Mitarbeitenden zeigte einen weiteren positiven Effekt für das Klima. Die Mitarbeitenden nutzten im Vergleich zu 2017 weiterhin verstärkt den ÖPNV anstelle des eigenen PKW. Allein dadurch konnten 51 % CO_2-Emissionen gegenüber 2017 eingespart werden.

Ausblick

Die MFG wird im Klimaschutz weiterhin einen Schwerpunkt setzen und wird versuchen, ihre CO_2-Emissionen in Scope 1 weiterhin auf 0 zu halten. Parallel wird die MFG versuchen, ihre Emissionen bzgl. Scope 2 und Scope 3 zu senken.

Darüber hinaus hat sich die Geschäftsleitung mit dem MFG-Betriebsrat auf **ökologische Standards innerhalb der MFG** verständigt, die auch weiterhin Gültigkeit haben:

- Inlandsflüge sind bei Geschäftsreisen nach wie vor grundsätzlich ausgeschlossen. Ausnahmen müssen bei der Geschäftsführung beantragt werden.
- Auslandsflüge sollen bei Geschäftsreisen nach wie vor, wo immer möglich, vermieden werden. Alle Auslandsflüge müssen bei der Geschäftsführung beantragt werden.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- In der MFG werden alle Dokumente nur noch beidseitig ausgedruckt. Dies gilt z. B. auch für Verträge und sonstige offizielle Dokumente.
- In der MFG wird nur Recyclingpapier mit 90% Altfaseranteil verwendet. Dies gilt auch für Druckerzeugnisse der MFG.
- Auftragnehmer*innen wie z. B. die Wirtschaftsprüfer*innen werden von der MFG dazu angehalten, für die Korrespondenz, Berichte etc. mit der oder für die MFG ebenfalls nur noch beidseitige Ausdrucke zu verwenden und dafür Recycling-papier mit 90% Altfaseranteil zu verwenden.
- Bei Veranstaltungen der MFG ist ausschließlich vegetarisches oder veganes Essen anzubieten.
- Bei Veranstaltungen und Festivals, die die MFG finanziell unterstützt, soll ausschließlich vegetarisches oder veganes Essen angeboten werden. Dies soll im Vertrag als Appell, nicht als Vorgabe formuliert werden.
- Bei Essenseinladungen der MFG, bei denen die MFG die Menüfolge vorgibt, ist nur vegetarisches oder veganes Essen anzubieten.
- Bei Veranstaltungen der MFG ist kein Einweggeschirr zu verwenden.
- Bei Veranstaltungen und Festivals, die die MFG unterstützt, soll kein Einweggeschirr verwendet werden. Letzteres soll im Vertrag als Appell, nicht als Vorgabe formuliert werden.
- Der Zuschuss für das DeutschlandTicket beträgt weiterhin € 25.
- Als Zeitungsabonnements sind nur noch Digitalangebote zulässig. Ausnahmen sind von der Geschäftsleitung zu genehmigen.

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation: „Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Ziele:

Filmproduktionen verursachen einen hohen CO_2-Ausstoß. Die MFG Baden-Württemberg beschreibt mit dem Begriff „Green Shooting“ möglichst ressourcenschonende Produktionsmethoden in der Filmherstellung. Ziel des Förderprojekts Green Shooting ist es, die deutsche Kino-, TV- und Online-/ VoD-Produktionsbranche hin zu einer umwelt- und ressourcenschonendere Herstellungsweise zu motivieren, in dem ökologische Standards, die als Voraussetzung für die Förderung gelten, nachweislich eingehalten werden.

Der Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation wird ausführlich in Kapitel 6. Unser KLIMAWIN-Projekt dargestellt.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Förderprojekt Green Shooting

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Der kostenfreie Handlungsleitfaden mit Hinweisen für ressourcenschonende (Film-) Produktionsweise ist eingeführt und wird regelmäßig seitens der Branche abgerufen.
- Die MFG konnte in 2025 weitere 42 Teilnehmer*innen zum Green Consultant weiterbilden und insgesamt somit bereits 313.
- An der digitalen Veranstaltungsreihe „**Keen to be green**“ nahmen in 2025 insgesamt 340 Teilnehmer*innen teil.

Ausblick

- Die Projektgruppe GreenMFG wird die Mitarbeiter*innen weiterhin für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren
- Das Förderprojekt Green Shooting (siehe auch unser WIN!-Projekt): Mit diversen Aktivitäten will die MFG für ökologische und soziale Nachhaltigkeit sensibilisieren – mit Praxistipps, einem Onlineverzeichnis für ökologisch-nachhaltige Dienstleister*innen, Workshops sowie Ausbildung und finanzieller Förderung von „Green Consultants“ am Set. Weitere Infos unter: https://greenshooting.mfg.de/
- Die MFG konnte in 2024 42 weitere Teilnehmer*innen zum Green Consultant weiterbilden und insgesamt somit bereits 313. Daneben wurden knapp 300 Branchenvertreter*innen auf Infoveranstaltungen für die Anwendung der ökologischen Standards sensibilisiert.

Klima und Umwelt

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

Ziele:

- Die MFG hat wirksame Maßnahmen zum Hitzeschutz der Mitarbeitenden eingeführt. Dies beinhaltet beispielsweise die Schaffung von schattigen Arbeitsbereichen, die Bereitstellung von kühlenden Getränken und die Einführung flexibler Arbeitszeiten während hitzebedingter Extremtemperaturen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Reduktion der Sonneneinstrahlung durch zusätzliche, strahlenabweisende Innenjalousien
- Aufstellung von Büroventilatoren
- Lüften der Geschäftsräume in den frühen Morgenstunden
- Kostenloser Wasserspender

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die MFG hatte bereits vor Jahren in den Geschäftsräumen zusätzlich zu den bestehenden Aussenjalousien strahlenabweisende Innenjalousien anbringen lassen, die insbesondere bei

Extremhitze in Verbindung mit den im Einsatz befindlichen Büroventilatoren zu einem gefühlt erträglichen Raumklima führen.

- Auch das Lüften der Büroräume in den frühen Morgenstunden führt dazu, dass das gefühlte Raumklima das Arbeiten für die Mitarbeitenden erträglich macht.
- Der kostenlose Wasserspender sorgt dafür, dass die Mitarbeitenden ausreichend kühles Wasser zur Verfügung haben.

Ausblick:

- Die MFG hält weiterhin an den bereits eingeführten wirksamen Maßnahmen zum Hitzeschutz der Mitarbeitenden fest. Insbesondere die Flexibilisierung der Arbeitszeiten während hitzebedingter Extremtemperaturen im Stuttgarter „Kessel" ist ein Anliegen der MFG. Dabe besteht bereits heute auch die Möglichkeit inerhalb der Geschäftsräume auf Büros mit Nordseite auszweichen, die etwas kühler sind als die Räumlichkeiten auf der Süd- bzw. Süd-Westseite.

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

Ziele:

- Die MFG ist sich ihrer umweltpolitischen Verantwortung bewusst und versucht über eine nachhaltige Beschaffung einen wesentlichen Beitrag zur CO_2-Reduktion zu leisten. Insofern wurde an dem Ziel festgehalten, den Einkauf wann immer dies möglich ist, über Anbieter nachhaltiger Produkte zu tätigen. Das Angebot der kostenfreien Nutzung eines CO_2-Rechners für Film- und TV-Produktionen besteht nach wie vor und wird von der Branche auch gerne angenommen. Auch wird das Ziel den Papierverbrauch weiter zu reduzieren stetig weiterverfolgt.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Einkauf möglichst bei Anbietern nachhaltiger Produkte
- Annäherung an papierloses Büro durch ein MFG-internes Digitalisierungsprojekt
- Aufrechterhaltung des Angebots für die kostenfreien Nutzung eines CO_2-Rechners für Film- und TV-Produktionen

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die ergriffenen Maßnahmen wurden umgesetzt und die Ziele entsprechend erreicht.

Ausblick:

Die für den Einkauf zuständigen Mitarbeitenden sollen in regelmäßigen Abständen an Workshops zur nachhaltigen Beschaffung teilnehmen. Der Papierverbrauch wird sich auch weiterhin durch das bereits im Jahre 2022 gestartete MFG-interne Digitalisierungsprojekt weiter senken lassen. Auch die Förderantragsprozesse werden weiterhin sukzessive umgestellt und sollen dort, wo dies möglich ist, künftig digital erfolgen. Der Personalbereich wie auch die Finanzbuchhaltung wurden ebenso umgestellt und verlaufen, wo immer dies möglich ist, digital.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ein erneuter CO_2-Fußabdruck, basierend auf den Daten des Geschäftsjahres 2024 kam zu dem Ergebnis, dass sich weitere Bemühungen zu Reduzierung der CO_2-Emissionen wirtschaftlich nicht mehr amortisieren lassen. Daher hat die MFG ihre CO_2-Emissionen in Höhe von **92,5** Tonnen CO_2-Äquivalente in Zusammenarbeit mit der Klimastiftung Baden-Württemberg kompensiert.

Leitsatz 04 – Biodiversität

Ziele:

- Die MFG besitzt kein eigenes Firmengelände, sondern ist Mieterin von Büroräumen in einem denkmalgeschützten Areal (Bosch-Areal) mitten in Stutgart. Das Areal ist leider nach wie vor komplett versiegelt. Daher hat die MFG keine Möglichkeit, Dach- und Fassadenbegrünungen zu implementieren, um nicht nur die lokale Biodiversität zu fördern, sondern auch zur Verbesserung des Mikroklimas und zur Reduzierung von Hitzeinseln beizutragen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Eine Anfrage bei der Eigentümerin im Jahr 2017, ob auf dem Flachdach des Bürogebäudes Bienenvölker angesiedelt werden könnten, wurde damals mit dem Hinweis auf Sicherheitsbedenken und den Denkmalschutz abgelehnt. Gleichwohl hat die MFG bei der Eigentümerin nochmals nachgehakt, ob die Ansiedlung von Bienenvölkern im Areal doch möglich wäre.
- Die MFG unterstützt im Rahmen der Kompensationsspende der restlichen THC-Emissionen auch regionale Maßnahmen in Baden-Württemberg.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wenngleich nicht auf dem Flachdach des Gebäudes, in dem sich die Büroräume der MFG befinden, so wurden auf einem Nachbargebäude des Areals im Jahr 2024 seitens der Eigentümerin Bienenstöcke angesiedelt, die auch entsprechenden Honig produzieren.

Ausblick:

- Trotz begrenzter Eigenmöglichkeiten, will die MFG dennoch versuchen, auch künftig mit ihrer Kompensationsspende dazu beizutragen, die Biodiversität zu unterstützen.

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

Ziele:

- Da die MFG selbst kein produzierendes Unternehmen und auch keine Vertriebsorganisation ist, sondern eine reine Fördereinrichtung, besteht hier eine mittelbare Produktverantwortung. Der Geschäftsbereich Filmförderung fördert kulturell herausragende Filmproduktionen für Kino und Fernsehen im Südwesten. Gerade die von der MFG geförderten Filmproduktionen haben noch immer einen spürbaren ökologischen wie auch sozialen Nachholbedarf. Hierin sieht die MFG im Rahmen dieses Leitsatzes Ihre Verantwortung, da das Verursacherprinzip gerade in der finanziellen

Ermöglichung von Filmproduktionen besteht. Folgende Maßnahmen und Aktivitäten wurden eingeleitet:

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Angebot eines kostenfreien Handlungsleitfadens mit Hinweisen für ressourcenschonende (Film-) Produktionsweise.
- Bereitstellung eines Verzeichnises für ökologisch-nachhaltige Dienstleister.
- Informationsveranstaltungen für die Branche zur Anwendung der ökologischen Standards.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Der kostenfreie Handlungsleitfaden mit Hinweisen für ressourcenschonende (Film-) Produktionsweise ist eingeführt und wird regelmäßig seitens der Branche abgerufen.
- Die MFG konnte in 2024 weitere 42 Teilnehmer*innen zum Green Consultant weiterbilden und insgesamt somit bereits 313.
- An der digitalen Veranstaltungsreihe „**Keen to be green**“ nahmen in 2024 insgesamt 340 Teilnehmer*innen teil.

Ausblick:

- Die MFG hält weiterhin daran fest, die Filmbranche für ökologische und soziale Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Der Fokus liegt dabei stark auf der Aus- und Weiterbildung von Filmschaffenden. Da eine ökologisch-nachhaltige Produktionsweise kein regional begrenztes Thema ist, engagiert sich die MFG zusätzlich auch weiterhin in einem nationalen Arbeitskreis, der insbesondere die Einführung und Etablierung eines nationalen Labels für grünes Drehen „**green motion**“ umsetzen konnte (siehe auch Kapitel 6. Unser KLIMAWIN-Projekt).
- Die seit 2023 bundesweit als Fördervoraussetzung geltenden ökologischen Standards des Arbeitskreis Green Shooting sowie der Bundes- und Länderförderungen wurden 2025 umfassend evaluiert. Auf Grundlage dieser Überprüfung und begleitender Branchenbefragungen wurde im September 2025 eine überarbeitete Fassung der Standards veröffentlicht, deren Ambitionsniveau durch die Einführung zusätzlicher verbindlicher Muss-Vorgaben nochmals erhöht wurde. Die neue Fassung trat zum 1. November 2025 in Kraft. Die MFG koordinierte federführend die Branchenbefragungen sowie die Abstimmung mit den Partner*innen auf Bundes- und Länderebene, die der Weiterentwicklung der Standards vorausgingen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

Ziele:

Die MFG fördert die Mitbestimmung und Gesundheit der Mitarbeitenden, dabei achtet und schützt sie die Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichert und fördert die Chancengleichheit und verhindert jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all ihren unternehmerischen Prozessen. Eine Selbstverständlichkeit für die MFG ist es daher bspw. Mitarbeiter*innen für die gleichen bzw. für vergleichbare Aufgaben im Sinne von Equal Pay den gleichen Lohn auszubezahlen. Im weiteren Fokus stehen Fragen des betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Einklang von Familie und Beruf.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Diskriminierungsfreiheit und Chancengleichheit am Arbeitsplatz
- Frauenanteil von mindestens 60%
- Ausschreibungen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die MFG hat im Berichtszeitraum wie auch bereits in der Vergangenheit bezogen auf Nachbesetzung freier Stellen sehr auf Diskriminierungsfreiheit und Chancengleichheit am Arbeitsplatz geachtet und wird dies auch in der Zukunft beibehalten.

Indikator 1: Anzahl Mitarbeiter*innen

- Inklusive studentische Aushilfen und Elternzeiten beschäftigt die MFG 39 Frauen und 15 Männer
- Dies entspricht einer Männer-/Frauen-Quote von insgesamt: 27,7 % / 72,3 %
  (im Vorjahr 26,9 % / 73,1 %)

Indikator 2: Anteil weiblicher Führungskräfte

- Der Frauenanteil beträgt wie auch im Vorjahr im Bereich zweiten Führungsebene 50%
- Auf der nachfolgenden Führungsebene - den Teamleiter*innen - beträgt der Anteil weiblicher Führungskräfte hohe 28,6% (im Vorjahr 33,3 %)

Ausblick:

- Die mit diesem Leitsatz formulierten Ziele werden auch künftig weiterverfolgt. Insbesondere die Diskriminierungsfreiheit und Chancengleichheit am Arbeitsplatz ist für die MFG von hoher Bedeutung. Hierzu hat die MFG bereits in 2021 eigens eine betriebliche Beschwerdestelle nach §13 Abs. 1 AGG eingerichtet. Ziel der Beschwerdestelle ist es, Benachteiligungen aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen.
- Auf die nachhaltige Beschaffung wird in den internen Schulungen weiterhin gesondert eingegangen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

Ziele:

Als mitarbeiter*innenorientiertes Unternehmen achtet und schützt die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg die Menschenrechte und die Rechte der Mitarbeitenden. Die Mitarbeitenden haben für die MFG eine zentrale Bedeutung, denn nur mit deren Engagement und Qualifikation kann die MFG erfolgreich sein. Die Qualifikation unserer Mitarbeitenden ist für die MFG sehr wichtig und nimmt in unseren Jahresgesprächen einen entsprechenden Platz ein. Hierfür stellt die MFG seit mehreren Jahren ein entsprechendes Personalentwicklungsbudget zur Verfügung, das auch im kommenden Jahr in entsprechender Höhe beibehalten werden soll. Im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden wir nicht nur die Ergonomie am Arbeitsplatz im Blick haben, sondern unsere Aktivitäten entsprechend ausweiten.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Beibehaltung des Personalentwicklungsbudgets in entsprechender Höhe
- Weiterhin Gewährung des Fahrtkostenzuschusses zum DeutschlandTicket i. H. v € 25,00
- Durchführung eines MFG-Gesundheitstags

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die MFG konnte die zielgerichtete Weiterqualifizierung der Mitarbeitenden vollumfänglich unterstützen. Im Berichtszeitraum konnte das Personalentwicklungsbudget aufgrund etwas geringerer Nachfrage seitens der Mitarbeitenden zu 35% verausgabt werden (im Vorjahr 33%).
- Der Zuschuss für das DeutschlandTicket (ehem. VVS-Jobticket) wird von der MFG weiterhin gewährt.
- Der MFG-Gesundheitstag hat am 12. November 2025 wieder wie gewohnt stattgefunden. Es wurde eine Grippeschutzimpfung und ein Hautkrebs-Screening angeboten und durchgeführt. Insgesamt haben fast 30 Mitarbeitende dieses Angebot der MFG genutzt.
- Im Sinne der Teamentwicklung und des Teamzusammenhalts wurde im Sommer eine gemeinsame Tagesaktivität auf Unternehmensebene veranstaltet.

Indikatoren:

Indikator 1: Höhe Personalentwicklungsbudget

- Das Personalentwicklungsbudget wurde wie im Vorjahr in gleicher Höher geplant, wurde aber in 2024 mit 35 % überraschend geringer ausgeschöpft (im Vergleich zum Vorjahr 33 %).

Indikator 2: Anzahl Weiterbildungstage

- Die Anzahl Weiterbildungstage fiel im Berichtszeitraum mit 65,2 Tagen gegenüber dem Vorjahr (55 Tage) etwas höher aus.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Die bereits in der Vergangenheit ergriffenen Maßnahmen und Aktivitäten werden auch in 2026 fortgesetzt.
- Die MFG plant wieder einen MFG-Gesundheitstag anzubieten und das Personalentwicklungsbudget wird ebenfalls in gleicher Höhe fortgeführt. Um einen wesentlichen Beitrag zur CO_{-2} Reduzierung zu leisten, wird auch die Bezuschussung des DeutschlandTicket mit monatlich € 25,00 fortgeführt, um bei den Mitarbeitenden den Anreiz hochzuhalten, verstärkt öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

Ziele:

- Monatsgespräche mit dem MFG-Betriebsrat zur Steigerung der vertrauensvollen Zusammenarbeit
- Faire Bezahlung bei MFG-geförderten Produktionen
- Ziel- und Anspruchsgruppenorientierte Kommunikation
- Programm zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur und Personalentwicklung

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Alle in unserem Zielkonzept genannten Maßnahmen konnten erfolgreich umgesetzt werden. Die Mitarbeitenden wie auch unsere Anspruchsgruppen haben dies positiv aufgenommen.
- Insbesondere das Programm **MFG goes Future** zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur und Personalentwicklung wurde nachhaltig implementiert und mit **MFG im Dialog** eine neue Kommunikationsform eingeführt, die von den Mitarbeitenden weiterhin sehr geschätzt wird und die den offenen inhaltlichen diskurs fördert. Darüber hinaus hat sich mit **Wir@MFG** eine Initiative zur Stärkung der MFG-Community etabliert, die das gemeinsame Miteinander auch durch private Aktivitäten unterstützt. Insgesamt konnte die Mitarbeitenden-Fluktuation auch deshalb weiter reduziert werden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Gerade im Bereich der Verantwortung für die Mitarbeitenden wird die MFG ihre Anstrengungen auch zukünftig auf einem hohen Niveau halten. Die Geschäftsführung wird auch zukünftig die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung suchen und den konstruktiven Dialog mit den Mitarbeitenden pflegen. Und die wird MFG ihre Bemühungen aufrechterhalten und versuchen, weitere Fördermaßnahmen für die von ihr zu betreuenden Branchen auf den Weg zu bringen.

Ausblick:

- Fortführung der Monatsgespräche mit dem MFG-Betriebsrat zur Steigerung der vertrauensvollen Zusammenarbeit
- Pflege des Unternehmensentwicklungsprozesses als Folge von MFG goes Future
- Verstärktes Engagement für faire Bezahlung bei MFG-geförderten Produktionen
- Fortführung der ziel- und anspruchsgruppenorientierten Kommunikation

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Ziele:

- Die MFG stellt langfristig den Unternehmenserfolg sicher und sichert dadurch Arbeitsplätze
- Pflege und Ausbau der Unterstützungsmaßnahmen der MFG für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Region

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Als Fördereinrichtung des Landes und des Südwestrundfunks ist die Grundfinanzierung der MFG gesichert und die MFG bietet ihren Mitarbeitenden dadurch sichere Arbeitsplätze.

- Die MFG hat ihre Veranstaltungen im Flächenland Baden-Württemberg wie bereits in den Vorjahren nicht nur zentral in Stuttgart, dem Sitz des Unternehmens, sondern überregional durchgeführt. Außerdem wurden ein Großteil der geplanten Veranstaltungen als Online-Seminare und –Events angeboten.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die MFG konnte ihr Ziel der Arbeitsplatzsicherung erreichen und hat keinen Stellenabbau zu verzeichnen.

- Die MFG hat ihre Veranstaltungen im Flächenland Baden-Württemberg wie bereits in den Vorjahren nicht nur zentral in Stuttgart, dem Sitz des Unternehmens, sondern überregional durchgeführt. Außerdem wurden ein Großteil der geplanten Veranstaltungen als Online-Seminare und –Events angeboten. Von den 22 Präsenz-Veranstaltungen (28 im Vorjahr) des Geschäftsbereichs MFG Kreativ wurden 16 (17 im Vorjahr) an regionalen Veranstaltungsorten außerhalb von Stuttgart durchgeführt.

Indikatoren: Anzahl überregionaler Veranstaltungen

- Im Jahr 2025 fanden 30 Beratungstage für Kultur- und Kreativschaffende statt (im Vorjahr 28). Damit wurden 106 Kultur- und Kreativschaffende aus ganz Baden-Württemberg digital oder vor Ort beraten (im Vorjahr rund 150).

Ausblick:

- An dem formulierten Ziel, auf einen Stellenabbau zu verzichten, wird auch für das Jahre 2025 festgehalten.
- Die MFG-Veranstaltungen sollen auch weiterhin überregional angeboten und durchgeführt werden. Neben Präsenzveranstaltungen sollen diese in Form von Onlineformaten bzw. als hybride Veranstaltungen angeboten werden. Dies gilt auch weiterhin für die Orientierungsgespräche und die weiteren Unterstützungsmaßnahmen für die Kultur- und Kreativwirtschaft.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

Ziele:

- Als Kultur- und Wirtschaftsförder*in versteht sich die MFG nicht nur als Partner*in in und für die Region Stuttgart, sondern als landesweit agierende Akteur*in. Die MFG engagiert sich dabei in vielen regionalen Initiativen und Netzwerken. Beispielhaft seien das Netzwerk Kreativwirtschaft Baden-Württemberg und das Animation Media Cluster Region Stuttgart (AMCRS) angeführt.
- Die MFG sieht sich mit ihren regional orientierten Aktivitäten grundlegend sehr gut aufgestellt und befindet sich auf einem guten Weg. Dabei wird sich die MFG jedoch nicht auf dem bereits Geleisteten ausruhen, sondern will auch in 2025 eine weitere Steigerung der regionalen Effekte realisieren.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Steigerung der Anzahl der Mitglieder des AMCRS
- Steigerung des Regionaleffekts
- Gewinnung weiterer Partner für das Netzwerk Kreativwirtschaft
- Verstärkte Beauftragung regionaler Caterer bei den jeweiligen Veranstaltungen

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Anzahl der Mitglieder des AMCRS konnte wie in 2024 mit 36 in 2025 gehalten werden.
- Der Regionaleffekt im Bereich der Filmförderung konnte in 2024 mit 37% gegenüber dem Vorjahr auf hohem Niveau gehalten werden (318%).
- Die MFG hat in 2025 42 weitere Teilnehmer zum Green Consultant weitergebildet. Die MFG wird dieses Angebot auch weiterhin aktiv bewerben und anbieten.
- Die MFG wird diesen Leitsatz auch in der Zukunft weiterverfolgen. Vor allem wird sie weiterhin versuchen, neue Mitglieder*innen für das AMCRS zu gewinnen und das Netzwerk Kreativwirtschaft auf hohem Niveau (103 Personen in 2024 / 102 im Vorjahr) zu stabilisieren.

Indikator 1: Mitgliedersteigerung AMCRS

- Im Berichtszeitraum konnte die Anzahl der Mitglieder (36) gegenüber 2024 (36) konstant gehalten werden.

Indikator 2: Anzahl Partner*innen für das Netzwerk Kreativwirtschaft

- Im Berichtszeitraum konnte die Anzahl der Partner*innen (108) gegenüber 2024 (103) auf hohem Niveau gehalten werden.

Ausblick:

- Die MFG wird auch in 2026 daran festhalten, als stabile Partner*in in den Regionen präsent zu sein.
- Die MFG wird an ihren Bemühungen festhalten, die Mitgliedschaften für das AMRCS und das Netzwerk Kreativwirtschaft zu steigern,

WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 11 – Transparenz

Ziele:

- Als Kultur- und Wirtschaftsförderer hat die MFG ein hohes Interesse daran, die ihr zur Verfügung gestellten Fördermittel auf der Grundlage klarer Strukturen und nach transparenten Regeln zu vergeben. Sämtliche Finanzentscheidungen trifft die MFG entsprechend der transparenten rechtlichen und internen Richtlinien. Hervorzuheben sind dabei die bei der EU angemeldeten Vergabe- und Verfahrensordnungen. Auch achtet die MFG im Rahmen der Förderentscheidungen wie auch bei der Beauftragung von Dienstleistungen und dem Einkauf von Produkten auf soziale, ökologische und ökonomische Aspekte.
- Die MFG hatte bereits zum 1. Juli 2014 eine Compliance Richtlinie erlassen, die den Umgang mit Geschenken von und an Dritte sowie die Erstattung von Bewirtungskosten regelt. Diese Regelungen wurden im Jahr 2023 aktualisiert, angepasst und um die MFG-Meldestelle sowie einen Verhaltenskodex erweitert.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wie auch in den Vorjahren wurden die von der MFG zu vergebenden Fördermittel vor dem Hintergrund von Förder- und Verfahrensrichtlinien und aufgrund von unabhängigen Juy-Entscheidungen verausgabt.
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Rahmen regelmäßig stattfindender Schulungen für die Mitarbeitenden

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die MFG lässt über eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft jährlich mehrere sogenannte Innenrevisionen mit Fuktionsprüfungen durchführen, um mögliche Korruption zu verhindern bzw. diese aufzudecken. So auch in 2025. Die Prüfungen haben bislang keine Hinweise auf dolose Handlungen ergeben. Allerdings wurde die Anzahl der Innenrevisionen in 2025 aus Kostengründen auf eine Innenrevision reduziert.
- Die Mitarbeitenden werden im Rahmen interner Vergabschulungen auch zum Thema Compliance sensibilisiert. Darüber hinaus wurde am 10. Juli 2025 eine Compliance-Veranstaltung durchgeführt.

  Indikatoren:

  Indikator 1: Anzahl der Compliance-Veranstaltungen

  - 1 (Vorjahr 1)

  Indikator 2: Anzahl der Innenrevisionen

  - 1 (Vorjahr: 2)

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Die Vergabe von Fördermitteln wird auch künftig auf der Grundlage klarer Strukturen und nach transparenten Regeln getätigt. Sämtliche Finanzentscheidungen wird die MFG auch künftig entsprechend der transparenten rechtlichen und internen Richtlinien treffen.
- Die MFG wird auch in 2026 voraussichtlich eine Innenrevision durchführen und weiterhin die Mitarbeitenden zum Thema Compliance sensibilisieren.

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

Ziele: Der Leitsatz 12 ist Schwerpunktleitsatz (siehe 4. Unsere Schwerpunktthemen) und wird ausführlich Kapitel 6. Unser KLIMAWIN-Projekt vorgestellt.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Förderprojekt Green Shooting
- Zuschuss für MFG-geförderte Projekte, die das Label green motion beantragen

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das Förderprojekt Green Shooting unterstützt weitere Filmförderprojekte bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen.
- Anzahl Teilnehmer*innen Zusatzqualifikation „Green Consultant“: 42 (im Vorjahr 54)
- Anzahl MFG-geförderter Projekte, die einen Zuschuss für die Prüfkosten für die Beantragung des Labels green motion erhalten haben: 13

Ausblick:

- Das Förderprojekt Green Shooting (siehe auch unser WIN!-Projekt): Mit diversen Aktivitäten will die MFG für ökologische und soziale Nachhaltigkeit sensibilisieren – mit Praxistipps, einem Onlineverzeichnis für ökologisch-nachhaltige Dienstleister*innen, Workshops sowie Ausbildung und finanzieller Förderung von „Green Consultants“ am Set. Weitere Infos unter: https://greenshooting.mfg.de/
- Die MFG hat in 2025 42 Teilnehmende zum Green Consultant weitergebildet (seit 2017 insgesamt 313) Die MFG will dies auch in der Zukunft entsprechend fortführen.
- Dazu haben wir in 2025 13 Projekte mit der Kostenübernahme für die Beantragung des Labels green motion unterstützt. Dieser Transformationsanreiz wird in Zukunft in erweiterter Form vorangetrieben.

5. Unser KLIMAWIN-Projekt

Mit unserem KLIMAWIN-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

Das Projekt

GREEN SHOOTING

Filmproduktionen verursachen erhebliche CO_2-Emissionen. Unter dem Begriff „Green Shooting" bündelt die MFG ressourcenschonende Produktionsmethoden, mit denen sich ein relevanter Teil dieser Emissionen vermeiden lässt. Die vom Arbeitskreis Green Shooting unter der Leitung der MFG entwickelten ökologischen Standards (https://www.green-motion.org/oekologische-standards/) definieren hierfür 25 verbindliche Muss-Vorgaben in fünf zentralen Handlungsfeldern (u. a. Energie, Mobilität, Unterbringung, Verpflegung und Materialeinsatz). Die Umsetzung erfolgt maßgeblich durch Green Consultants am Set. Das Weiterbildungsangebot der MFG in Kooperation mit der Hochschule der Medien Stuttgart leistet damit einen konkreten Beitrag zur Transformation der Filmbranche.

Art und Umfang der Unterstützung

Filmproduktionen verursachen erhebliche CO_2-Emissionen. Unter dem Begriff „Green Shooting" bündelt die MFG ressourcenschonende Produktionsmethoden, mit denen sich ein relevanter Teil dieser Emissionen vermeiden lässt. Die vom Arbeitskreis Green Shooting unter der Leitung der MFG entwickelten ökologischen Standards (https://www.green-motion.org/oekologische-standards/) definieren hierfür 25 verbindliche Muss-Vorgaben in fünf zentralen Handlungsfeldern (u. a. Energie, Mobilität, Unterbringung, Verpflegung und Materialeinsatz). Die Umsetzung erfolgt maßgeblich durch Green Consultants am Set. Das Weiterbildungsangebot der MFG in Kooperation mit der Hochschule der Medien Stuttgart leistet damit einen konkreten Beitrag zur Transformation der Filmbranche.

Umfang der Förderung: T€ 10 und 1,0 FTE

Ergebnisse und Entwicklungen

Mit diversen Aktivitäten will die MFG für ökologische und soziale Nachhaltigkeit sensibilisieren – mit Praxistipps, einem Onlineverzeichnis für Dienstleister*innen, Workshops sowie Ausbildung und finanzieller Förderung von „Green Consultants" am Set. Weitere Infos unter: https://greenshooting.mfg.de/

Seit Anfang 2024 betreut die MFG zudem die Geschäftsstelle des Arbeitskreises Green Shooting und trägt damit unmittelbar zur Etablierung des grünen Produzierens in der deutschen Filmbranche bei. Unter der Federführung der MFG konnte der Arbeitskreis Green Shooting auf 21 Mitglieder erweitert werden. Die MFG konnte in 2025 42 weitere Teilnehmer*innen zum Green Consultant weiterbilden und insgesamt somit bereits 313. Daneben wurden knapp 340 Branchenvertreter*innen auf Infoveranstaltungen für die Anwendung der ökologischen Standards sensibilisiert. Im Rahmen des Engagements der MFG im Netzwerk der German Film Commissions wurde die digitale Veranstaltungsreihe „Keen to be green" auch in 2025 erfolgreich weitergeführt, um Filmschaffende über die Grenzen der Bundesländer hinweg zum

Thema Green Shooting zu vernetzen. Diese Veranstaltungsreihe ersetzt die Grundlagenworkshops der MFG. Auch in 2026 wird die gemeinsame digitale Workshop-Reihe aufgrund der weiterhin sehr hohen Nachfrage weitergeführt werden.

CO2-Rechner ist verpflichtend!

Als erste regionale Filmförderung in Deutschland führte die MFG bereits 2019 ökologische Nachhaltigkeitskriterien ein: zunächst über verpflichtende Selbstauskünfte, ab 2020 ergänzt um die Berechnung des CO_2-Fußabdrucks. Seit 2022 sind die Standards des Arbeitskreises Green Shooting Fördervoraussetzung. Seit 2024 übernimmt die MFG zudem bei geförderten Projekten die Prüfkosten für das Nachhaltigkeitslabel *green motion*.

Ausblick

Die ökologischen Standards und das Label ‚green motion' sind ein starkes Bekenntnis der deutschen Film-, TV- und VoD-Branche zu mehr Klimaschutz. Die MFG hält weiterhin daran fest, die Filmbranche für ökologische und soziale Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Die in der Branche entwickelten Vorgaben sind ambitioniert und zugleich in der Praxis umsetzbar. Die MFG ist maßgeblich für die Evaluation und Anpassung der ökologischen Standards durch den Arbeitskreis und die Bundes- und Länderförderung verantwortlich. Zusätzlich zur Anpassung der Nachhaltigkeitskriterien an den aktuellen Stand der Wissenschaft und Technik sowie an die klima- und umweltrelevanten Entwicklungen strebt die MFG eine enge Kooperation mit europäischen Partner*innen an, um diese erfolgreiche Initiative auch grenzüberschreitend voranzutreiben.

6. Kontaktinformationen

Ansprechperson

Eric Wackler
Prokurist / Kaufmännischer Leiter
Breitscheidstraße 4
70174 Stuttgart
Telefon: +49 (0)711 90715 300
E-Mail: wackler@mfg.de

Impressum

Herausgegeben am 19. Mai 2026 von

MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH
Breitscheidstraße 4
70174 Stuttgart
Fax: +49 (0)711 90715 350
E-Mail: info@mfg.de
Internet: www.mfg.de